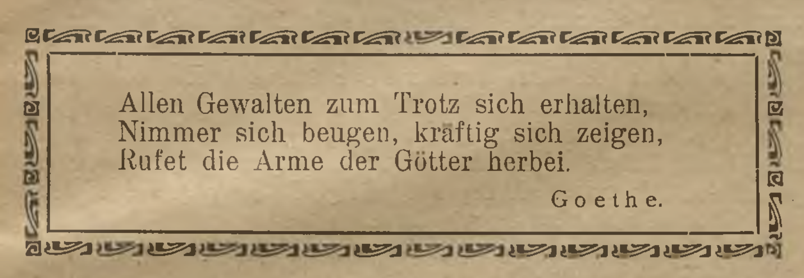
Beilage zu Nr. 23. Poznań, 1. Dezember 1928.

Vereinsnachrichten

Herausgegeben vom VERBAND FÜR HANDEL UND GEWERBE, E. V.
Poznań, ul. Skośna Nr. 8. Fernruf Nr. 1536.



Allen Gewalten zum Trotz sich erhalten,
Nimmer sich beugen, kräftig sich zeigen,
Rufet die Arme der Götter herbei.

Goethe.

Verbandsnachrichten.

Vorträge für Bank- und kaufmännische Angestellte.

Folgende Vorträge werden an den Mittwochabenden um 7 Uhr im Sitzungssaal der Genossenschaftsbank, Posen, abgehalten:

5. 12. 28: Bankdirektor Wagner, Posen: „Der landschaftliche Pfandbrief".
12. 12. 28: Schriftleiter G. Baehr, Posen: „Aussenhandel und Zahlungsbilanz".
19. 12. 28: Bankdirektor Wagner, Posen: „Kritische Betrachtung der an der Posener Börse gehandelten Effekten".

Aus den Ortsgruppen.

Gnesen. Die diesmalige Monatsversammlung der Ortsgruppe fand am 19. 11. abends 8 Uhr im Lokal des Herrn Stibbe-Gnesen statt, zu der der Vorstand 38 Einladungen an die noch dem Verbande fernstehenden Herren aus der Stadt Gnesen versandt hatte. Leider hatten nur 4 von diesen Einladungen Erfolg gehabt, und diese 4 Herren sind dem Verbande auch beigetreten. Sie wurden vom Vorsitzenden besonders herzlich willkommen geheißen.

Der Vorstand gab zunächst einen eingehenden Bericht über die am 29. 10. 1928 stattgehabte Beiratssitzung in Posen, der eine lebhafte Aussprache auslöste. So wurde unter anderem beschlossen, daß der Vorstand unverzüglich mit den in Betracht kommenden Ortsgruppen in Verbindung treten soll, damit etwa Anfang 1929 der in der Beiratssitzung vorgeschlagene Bezirksverband gegründet werden kann. Herr Schneidermeister H a u c h - Gnesen hielt dann noch einen interessanten Vortrag über das Thema: „Gesetzgebung über Fortbildungsschulen, Lehrlings-, Gesellen- und Meisterprüfung". Der Vorsitzende dankte dem Herrn für seine Ausführungen und bat auch die anderen Mitglieder, diesem guten Beispiele zu folgen und sich für weitere Vorträge zur Verfügung zu stellen.

Auf allgemeinen Wunsch wurde beschlossen, die nächste Versammlung der Ortsgruppe noch vor Weihnachten stattfinden zu lassen und dazu den Steuerberater des Verbandes um einen Vortrag zu bitten.

Die Sitzung verlief, was aus der lebhaften Beteiligung aller Mitglieder an der Aussprache hervorging, zu voller Zufriedenheit aller Anwesenden und wurde um 10,40 Uhr abends geschlossen.

Kiszkowo. Die nächste Sitzung der Ortsgruppe findet am 8. Dezember, nachm. 5 Uhr bei W. Freier statt.

Die Tagesordnung wird in der Sitzung bekannt gegeben.

Ritschenwalde. Zu der am 20. d. Mts. stattgefundenen Versammlung der Ortsgruppe begrüßt der Vorsitzende, Herr T o n n, die erschienenen Mitglieder und erteilt Herrn S e i l e r das Wort zum Bericht über den Verlauf der letzten Beiratssitzung in Posen. Herr Seiler schildert seine Eindrücke und berichtet über die reichhaltigen Anregungen, die den Versammlungsteilnehmern daselbst gegeben wurden, über Neubildung von Unterverbänden, Sterbekassenangelegenheiten, über die Wirksamkeit des Kreditvereins, über Abhaltung von Kursen zwecks buchhalterischer Arbeiten, über Hypothekenablösung durch den Kreditverein, über eine Aussprache betr. Herausgabe eines Mitgliederverzeichnisses usw., die Ausführungen wurden mit Aufmerksamkeit verfolgt.

Ferner wurde der Verlesung des Leitartikels „Randbemerkung zur Wirtschaftslage" unserer Verbandszeitung vom 15. November großes Interesse entgegengebracht, sowie auch die Verlesung einiger Artikel betr. Steuerwesen zur lebhaften Aussprache führten.

Im Anschluß hieran empfahl der Obmann, daß unser Verbandsblatt von allen unseren Mitgliedern aufmerksam und vollständig gelesen werden sollte und nicht achtlos zu behandeln sei, denn es findet ein jeder von uns etwas Nützliches und Brauchbares für sich darin.

Es wurde beschlossen, einen polnischen Sprach- und Schreibkursus unter den Bedingungen wie im vergangenen Winterhalbjahr einzurichten. Ein Rundschreiben soll in den nächsten Tagen an alle in Frage kommenden Personen ergehen.

In den ersten Tagen des Januar soll ein Wintervergnügen stattfinden. Alles Nähere ist dem Obmann und dem zu wählenden Festkomitee überlassen. Zu letzteren wurden die Herren Z ö g e r, K ö l n, R i e s e und H a m p e l gewählt. Als Vergnügungslokal wurde das des Herrn T i s m e r bestimmt.

Der Beschluß in der Versammlung vom 22. 4. 1928 unter 7, wonach jeden Sonntag nach dem 1. jeden Monats eine Versammlung stattzufinden hat, soll von jetzt an streng durchgeführt werden. Die nächste Versammlung findet am Sonntag nach dem 1. Dezember, abends 7 Uhr bei Hoppe statt. Dort soll die Reihenfolge der in Frage kommenden drei Lokale festgelegt werden.

Um 11 Uhr wird die Versammlung geschlossen.

Samter. B e s i c h t i g u n g d e r Z u c k e r f a b r i k S a m t e r a m 3. D e z e m b e r 1928. Auf eine Anregung des Herrn Bruno J a e c k — Czarnikau, Obmannes der Ortsgruppe Czarnikau, hat sich Herr Kaden, Direktor der Zuckerfabrik Samter, freundlicherweise bereit erklärt, eine Besichtigung der Fabrik durch die Mitglieder des Bezirksverbandes Nord vornehmen zu lassen. Die Besichtigung findet am M o n t a g, d e m 3. D e z e m b e r d. Js., n a c h m. 3 U h r s t a t t. Sammelpunkt ist das Schützenhaus Samter, das in unmittelbarer Nähe der Fabrik gelegen ist. Für Teilnehmer, die bereits längere Zeit vorher in Samter eintreffen, ist um 2 Uhr eine Besichtigung der Möbelfabrik der Gebr. Koerpel vorgesehen. Nach Schluß der Besichtigung gemütliches Beisammensein.



Werbt für Euren Verband!



Zur Besichtigung sind selbstverständlich auch Teilnehmer aus anderen Ortsgruppen herzlich willkommen und eingeladen.

Schildberg. Am 15. November d. Js. feierte der Uhrmachermeister Hermann Graetz sein 50-jähriges Geschäftsjubiläum. Herr Graetz, der am 12. August 1844 geboren und seit 1884 Handwerksmeister ist, hat es verstanden, durch pünktliche und gewissenhafte Arbeit sich überall Anerkennung zu erwerben.

Herr Graetz ist seit langer Zeit Mitglied des Deutschen Handwerkervereins und ist mit dem vor 2 Jahren erfolgten Anschluß an den Verband unser treues Mitglied geworden.

Wir sprechen ihm zu seinem Jubiläum die besten Wünsche aus und hoffen, daß es ihm vergönnt sein möge, noch langehin eine weitere gedeihliche Entwicklung seines Unternehmens zu erleben.

Wollstein. Am Dienstag, dem 20. November, hielt die hiesige Ortsgruppe ihre Monatsversammlung ab, zu der anläßlich des Vortrages „Die Landwirtschaft als Glied der polnischen Volkswirtschaft" auch Einladungen an die Mitglieder der Westpolnischen Landwirtschaftlichen Gesellschaft ergangen waren. Trotz des schlechten Wetters waren die Mitglieder des befreundeten Verbandes zahlreich erschienen. Einleitend berichtete der Obmann der Ortsgruppe, Herr Kaufmann Bruno Schulz ausführlich über die Verhandlungen und Beschlüsse der letzten Beiratssitzung in Posen. Besonders warm begrüßte er die Absicht des Verbandes, sobald wie möglich in Posen eine Fachschule für kaufmännische Angestellte ins Leben zu rufen, die älteren Lehrlingen und jungen Angestellten in mehrwöchigem Kursus Gelegenheit geben soll, die für ihren Beruf unumgänglich notwendigen Kenntnisse zu erwerben. Auf erträgliches Schulgeld und billige Unterkunfts- und Verpflegungsmöglichkeiten wird besonders geachtet werden. Die Verwirklichung solcher Ziele, über die in der Beiratssitzung eingehend gesprochen wurde, ist aber, wie Herr Schulz ausführte, nur möglich, wenn die Zahl der Verbandsmitglieder ständig zunimmt, um den Verband auf eine immer größere Grundlage zu stellen. Besonders die Mitgliederzahl der Ortsgruppe Wollstein steht in keinem Verhältnis zu der Zahl derjenigen, die als Mitglieder des Verbandes in Frage kämen. Es sei daher Pflicht eines jeden Mitgliedes, dafür zu sorgen, daß alle Deutschen, die nicht bereits dem Landwirtschaftlichen Verbande angehörten, dem Verband für Handel und Gewerbe beiträten.

Nach diesen Ausführungen erhielt Handelsschriftleiter Guido Baehr, Posen, das Wort zu dem bereits erwähnten Vortrage „Die Landwirtschaft als Glied der polnischen Volkswirtschaft". In einstündigen Ausführungen schilderte der Vortragende die Entwicklung und die Zukunftsaussichten der polnischen Landwirtschaft, wobei er besonders auf den großen Unterschied zwischen den Westgebieten und den übrigen Teilgebieten des Staates hinwies. Mit gespannter Aufmerksamkeit folgten die Anwesenden den für sie größtenteils neuen Gesichtspunkten und dankten dem Vortragenden am Schluß seiner Ausführungen durch lebhaften Beifall. In der anschließenden Aussprache nahmen der Obmann und der Vortragende noch ausführlich Stellung zu der augenblicklichen Wirtschaftslage, die vielleicht noch größeres Interesse erweckten als der Vortrag selbst. Gegen 11 Uhr schloß der Obmann die anregende Versammlung, nachdem er dem Vortragenden das Versprechen abgenommen hatte, im Januar wieder in Wollstein zu erscheinen.

Zduny. Am Sonntag, dem 18. November, hat die Ortsgruppe unter starker Beteiligung ein Eisbeinessen veranstaltet. Nachdem der Vorsitzende die Anwesenden begrüßt hatte, wurden von dem Männerchor drei Lieder gesungen, welche sehr angenehm wirkten. Nachdem wurde gegessen, es hatte jeder Gelegenheit, zu mäßigen Preisen seinen Appetit zu befriedigen. Es entwickelte sich eine lebhafte Unterhaltung. Jeder freute sich, daß wieder so eine Gesellschaft zusammen war. Nach dem Essen wurden zwei Theaterstücke aufgeführt:

„Die Gouvernante", von Theodor Körner,
„Das Mädchen vom Lande", von Herbert Wolter.

Beide Stücke fanden allgemeinen Beifall, es wurde gut gespielt; namentlich die altmodische Garderobe, die verwandt wurde, erregte allgemeine Heiterkeit. Nach dem Theater wurde getanzt. Alt und jung beteiligte sich daran, erst um 2 Uhr früh ging's nach Haus, jeder war über das Gebotene sehr befriedigt. Allgemein hörte man den Wunsch äußern, doch recht bald wieder ein solches Fest zu veranstalten. Hoffentlich gelingt es nun bald, die der Ortsgruppe noch Fernstehenden zu überzeugen, daß es von großem Wert ist, dem Verband für Handel und Gewerbe in Posen anzugehören. Neben dem Vorteil, welchen man hat, wird auch noch für Geselligkeit gesorgt, damit man auch einmal für ein paar Stunden die Sorgen vergißt, welche gerade in Zduny durch die ungünstige Lage so nahe an der deutschen Grenze zu tragen sind.

In der nächsten Versammlung sollen die geschäftlichen Angelegenheiten erledigt werden.

Handarbeitsausstellung des Hilfsvereins Deutscher Frauen.

Der Hilfsverein Deutscher Frauen gibt bekannt, daß seine diesjährige Handarbeitsausstellung am 4., 5. und 6. Dezember wie in den Vorjahren in sämtlichen Sälen des Zoologischen Gartens stattfinden wird. Diese Ausstellung ist bereits die zehnte, die der Posener Hilfsverein veranstaltet, und wie jede Ausstellung bisher durch schöne und neuartige Sachen anregend gewirkt hat, so wird es auch auf dieser Ausstellung viel neue und reizvolle Dinge zu sehen und zu kaufen geben. Zum Beschauen und Kaufen wird herzlichst eingeladen, denn dadurch erzielt jeder Besucher, jede Besucherin doppelten Gewinn. Das Beschauen macht Freude, und wenn recht viele Gäste der Ausstellung hier Weihnachtsgeschenke für ihre Angehörigen und Freunde erstehen, so helfen sie gleichzeitig den fleißigen Arbeiterinnen, die den Sommer emsig geschafft haben, den Weihnachtstisch decken. Für viele sind diese drei kurzen Ausstellungstage die Erntezeit des ganzen Jahres, und manch eine, die noch gezwungen ist, Besitz aus besseren Tagen zu veräußern, hofft mit banger Sorge auf guten Erlös. Handarbeiten in den verschiedensten Techniken, kunstgewerbliche Arbeiten aller Art, auch Kunstgegenstände, wie gemalte Bilder, werden ausgestellt. In diesem Jahre wird auch der Kinder besonders gedacht. Durch handgefertigtes Spielzeug hofft man sie zu erfreuen.

Der Eröffnungstag wird durch einen Teenachmittag mit Musik gefeiert, während der Nachmittag des zweiten Ausstellungstages den Kindern gewidmet sein soll. Die Kindervorstellung mit Märchenbildern, Kasperl-Theater und anderen ergötzlichen Sachen beginnt um 4 Uhr nachmittags. Bei starker Nachfrage soll die Vorstellung wiederholt werden. Der letzte Ausstellungstag bringt dann wieder eine Verlosung von Handarbeiten, die zu diesem Zwecke angekauft werden, um so den Ausstellerinnen noch eine Absatzmöglichkeit mehr zu schaffen.

Zur Ausstellung bestimmte Sachen können bis zum 30. d. Mts. im Büro des Hilfsvereins Deutscher Frauen, Poznań, Leszczyńskiego 3, abgeliefert werden. Nur zerbrechliche Gegenstände werden am 3. Dezember in den Ausstellungsräumen noch angenommen.

Eintrittskarten zu sämtlichen Veranstaltungen sind schon jetzt im Büro des Hilfsvereins zu haben. Am 4. Dezember beträgt der Eintrittspreis 1.80 zł einschl. Steuer, am 5. und 6. Dezember 1.30 zł einschl. Steuer. Für die Kindervorstellung sind Kinderkarten zu haben für 0.75 zł und Steuer, Karten für Erwachsene kosten 1.— zł und Steuer.

Es ist zu hoffen, daß weite Kreise unserer Bevölkerung sich an der Ausstellung beteiligen, und daß dadurch die Wünsche und Erwartungen auf einen guten Erfolg der Ausstellung in Erfüllung gehen.